

ART FORUM UTE BARTH

Gallery for Modern & Contemporary Art
Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst

Pressemeldung vom 6. Februar 2013

Neue Ausstellung in der Galerie ART FORUM UTE BARTH, Zürich vom 27.3. - 4.5.2013

„Seriell“ mit Lucia Coray, Kevin Finklea und Iryna Pryval

Die Galerie ART FORUM UTE BARTH eröffnet am Mittwoch, 27. März 2013 die Ausstellung „Seriell“ mit 3 internationalen Künstlern: Kevin Finklea (* 1958, Philadelphia USA), Lucia Coray (* 1957, Zürich) und Iryna Pryval (* 1987, Kiew/Nürnberg/München). Gezeigt werden Bilder und Skulpturen, farbig, fast gleich und doch variiert – repetitiv und dennoch spannend. Serielle Kunst at its best.

Das Prinzip der Wiederholung als Stilmittel erhält bei **Kevin Finklea** eine besondere Bedeutung durch das Recycling schon verwendeten Materials und zwar nicht im Sinne einer Resteverwertung, sondern im Sinne einer kreativen Montage. Für neue Werke greift Finklea zu Holzfragmenten und bereits gemischten Farben früherer Projekte. Dieses Arbeitskonzept setzt er seit 2007 in all seinen Wandobjekten um. Der Arbeitsprozess von Finklea, der durch die Adoption der vorgefundenen Formen und Farben bestimmt ist, kann als seriell definiert werden, insofern dieser in einer Endlosschleife immer und immer wiederholt werden kann. Seine Bildsprache basiert auf der Auseinandersetzung mit der Minimal Art und der Konkreten Kunst - sowohl in Bezug auf die reduzierten geometrischen Grundstrukturen als auch auf die Logik der variablen Kombinationsmöglichkeit, der Raum- und Kontextbezogenheit.

Das gezeichnete menschliche Gesicht ist das Leitmotiv in **Lucia Corays** Werk. Es taucht seit 1980 in unzähligen Variationen in ihrer Kunst auf. Die anfänglich zeichenhaften Elemente, die in einem strengen Raster aneinander gereiht wurden, entwickelten sich zu stilisierten, abstrakten Gestalten, die immer komplexer übereinander gelegt wurden. Auf diese Weise gebildete Reihungen und Verstrickungen auf den überlappenden Schichten bilden eine dichte gitterähnliche Struktur. Die intensive Auseinandersetzung mit Folge, Verknüpfung und System, die inhaltlich die Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen Einzelem und Vielen oder zwischen Individuum und Gesellschaft berührt, führte die Künstlerin zu einer Reduktion und Abstraktion der Bildsprache. Es entsteht ein faszinierender Dialog von Repetition und Abweichung von Formelementen und rhythmischen Farbzusammenstellungen.

Iryna Pryval, geboren 1987, die als Meisterschülerin bei Professor Ottmar Hörl in Nürnberg studiert, steht noch ganz am Anfang ihrer Karriere. Sie beschäftigt sich mit Alltagserfahrung und -wahrnehmung. In Anlehnung an vergangene Kunstbewegungen wie die Pop-Art und der Hyperrealismus, welche durch das Spiel mit der Oberfläche und der Materialentfremdung die Repräsentation von Realität in der bildenden Kunst in Frage stellten, macht die Künstlerin das Verhältnis zwischen Ästhetik und Alltag zu ihrem Gegenstand. In ihren Arbeiten zeigt sie mit einer Prise Ironie wie einfach unser Alltag durch leichte Überhöhung der Farbe und Form verfremdet werden kann. Die farbige Abbildung eines Hundes, die ähnlich wie Duan Hansons Skulpturen so real und deshalb auch so surreal aussieht, steht hier für das „Einfrieren des Blicks“, der kurzzeitig die Wahrnehmung des Betrachters irritiert. Dies ermöglicht einen Einstieg zu einer imaginären Welt. Die pastellfarbigen, grauen oder schwarzen „Faltenformationen“ leiten sich aus Abstraktion und Transformation eines barocken Faltenentwurfs ab. Sie liegen oder räkeln sich über die Wände des Raumes und fesseln ihn.

Das serielle Bildsystem, eine Kunststrategie der Moderne, haben viele Künstler bereits seit Monet verwendet, um durch Wiederholungen und Variationen auf der strukturellen oder inhaltlichen Ebene herkömmliche visuelle Ausdrucksmittel, Materialien, Kompositionsschemata und sogar das Sehen und das Bild selbst in Frage zu stellen. In unserer Ausstellung „Seriell“ werden das Thema der Vielfältigkeit und die Bedeutung der Wiederholung als Stilmittel in der zeitgenössischen Kunst anhand drei ausgewählter, sehr unterschiedlicher Künstler sichtbar. Lucia Coray, Kevin Finklea und Iryna Pryval stellen dabei jeweils die der Serie eigenen Verfahren von Wiederholung und Variation durch verschiedene Prinzipien dar.

ART FORUM UTE BARTH

Gallery for Modern & Contemporary Art
Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst

Bildmaterial

Für Journalisten: Download in Druckqualität (300dpi/15 cm) und weitere Fotos auf
<http://artforumutebarth.com/pressemeldungen/>
(frei zum Abdruck bei Berichten über die Galerie oder die Ausstellung)

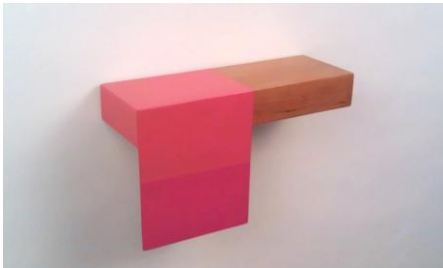
1.



Iryna Pryval
Faltenformation, 2012
Flock, Kunststoff
30 x 40 x 50 cm
CHF 2500

© ART FORUM UTE BARTH

2.



Kevin Finklea
Clipper Street, 1967, 2013
Acryl auf Kirschholz
17 x 29 x 10 cm
CHF 3500

© ART FORUM UTE BARTH

3.



Lucia Coray
Ohne Titel, 2013 (Ausschnitt)
Gouache auf Papier
50 x 50 cm (gerahmt)
CHF 2500

© ART FORUM UTE BARTH

4.



Iryna Pryval
Faltenformation, 2012
Flock, Kunststoff
40 x 40 x 70 cm

CHF 3500

© ART FORUM UTE BARTH

ART FORUM UTE BARTH

Gallery for Modern & Contemporary Art
Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst

LINKS

www.utebarth.com/aktuell.htm

www.artforumutebarth.com/

www.luciacoray.com/

www.klassehoerl.de/hoerl/Iryna_Pryval_Arbeiten.html

TERMINE

Die Vernissage zur Ausstellung Seriell findet vor Ostern, am **Mittwoch, 27. März von 18 - 20 Uhr** statt. **Lucia Coray ist bei der Vernissage anwesend.** Die Ausstellung dauert vom 27. März bis zum 4. Mai 2013.

FACTS

Ausstellung "Seriell"

Lucia Coray, Kevin Finklea, Iryna Pryval

Ausstellungsdauer: 27. März – 4. Mai 2013:

Vernissage am Mittwoch, 27. März 2013

17-20 Uhr

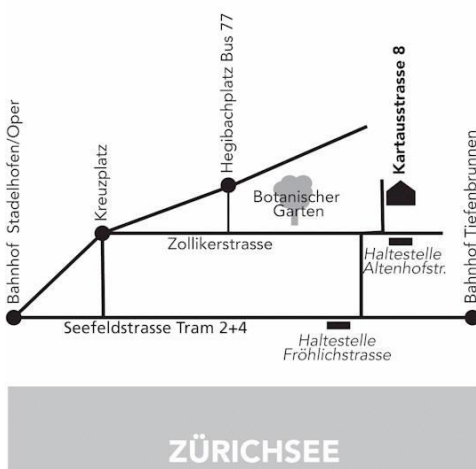
Ort:

ART FORUM UTE BARTH

Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst

Kartausstrasse 8

CH-8008 Zürich (Seefeld)



ART FORUM UTE BARTH

Gallery for Modern & Contemporary Art
Galerie für Moderne & Zeitgenössische Kunst

**Möchten Sie mehr Informationen zur Ausstellung „Seriell“,
den Künstlern oder zur Galerie?**

Bitte wenden Sie sich einfach an:

Yujin Kim Roth oder Simone Kobler Tel: +41 44 380 21 11, Fax: +41 44 380 27 13
info@utebarth.com , www.utebarth.com

Öffnungszeiten der Galerie:

Di - Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

ART FORUM UTE BARTH

Tram 2,4 Bus 33 bis Fröhlichstrasse

oder Bus 77 (ab Hegibachplatz) bis Altenhofstrasse

Kunden-Parkplätze vor dem Haus und in der Blauen Zone